

ADB-Artikel

Schieferdecker: *Johann David S.*, geb. am 9. November 1672 zu Weißenfels, wo sein Vater Lehrer am Gymnasium und nachmals Superintendent war. Der Sohn studierte seit 1690 in Leipzig, wo er nach Erlangung der Magisterwürde 1692 Vorlesungen über morgenländische Sprachen hielt, für die er auch eine arabisch-türkische Grammatik herausgab. 1698 ward er an das Gymnasium seiner Vaterstadt berufen und wirkte hier bis zu seinem Tode am 11. Juni 1721. — Es war die Zeit wo zu Weißenfels die neue kirchliche Cantatendichtung aufkam. Bekanntlich dichtete Neumeister die ersten Jahrgänge für den dortigen Capellmeister Joh. Phil. Krieger (vgl. A. D. B. XVII, 458 und XXIII, 548), auch S. schrieb 6 Jahrgänge solcher Cantaten, deren erster mit einer Widmung an den Herzog Christian 1713 erschien, die anderen 1716, 1717, 1718, 1719, 1720. — Von seinen Kirchenliedern, meistens zu besonderen Gelegenheiten verfaßt, haben sich einige bis heute im Gesange erhalten: „Ach, liebster Gott! wie wunderbar,“ „Komm, segne Dein Volk in der Zeit.“ „Von ganzem Herzen glauben wir und wollen's fest behalten.“

Koch, Kirchenlied ³V 523.

Autor

v. L.

Empfohlene Zitierweise

, „Schieferdecker, Johann David“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1890), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
